

Prüfung: Gesundheitsökonomie II (1641)
Sommersemester 2003

Name des Prüfers: Prof. Dr. Stefan Felder

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auf einem separaten Arbeitsblatt - viel Erfolg !

Aufgabe 1

9 Punkte

Diskutieren Sie die Bedeutung von asymmetrischer Information zwischen dem Sachwalter und dem Leistungserbringer für die Ausgestaltung von Vergütungssystemen.

Unterscheiden Sie bei Ihrer Antwort zwischen asymmetrischer Information hinsichtlich

- i) den Anstrengungen des Leistungserbringer die Behandlungskosten zu senken
- ii) über die Fallmischung der Patienten und
- iii) über die Qualitätsbereitstellung.

Aufgabe 2

6 Punkte

Die Europäische Kommission muss in nächster Zeit darüber entscheiden, ob für Arzneimittel Preisdiskriminierung dritten Grades weiterhin zulässig sein soll oder ob europaweit ein einheitlicher Preis gelten soll.

- i) Was könnte überhaupt für eine Preisdiskriminierung sprechen? Wie setzt der Monopolist die Preise, wenn Preisdiskriminierung zulässig ist?
- ii) Wie beurteilen Sie den Fall für die EU?
- iii) Wie sähe ein zweiteiliger Tarif als Alternative aus. Welche Wohlfahrtseigenschaften hätte dieser alternative Tarif?

Aufgabe 3

5 Punkte

Die "Verhaltenskostenfunktion" der Krankenhäuser habe die folgende geschätzte Form:

$$C = -560.000 + 600 \cdot X - 0,03 \cdot X^2 + 20.500 \cdot Z \\ + 42,5 \cdot Z^2 + 120 \cdot Y + 0,01 \cdot XY \\ - 0,80 \cdot XZ - 0,25 \cdot YZ$$

mit X als Fallzahl, Z als Bettenzahl und Y als Pflage tage.

- a) Worin besteht der Unterschied dieser Verhaltenskostenfunktion zu einer üblicherweise verwendeten Kostenfunktion?
- b) Schreiben Sie die Gleichung der Grenzkosten der Vorhaltung der Bettenzahl $\partial C / \partial Z$ bei konstanter Fallzahl und konstanter Gesamtzahl der Pflage tage.
- c) Berechnen Sie die Grenzkosten der Bettenvorhaltung für die Stichproben-Mittelwerte

$$\bar{X} = 6.400, \quad \bar{Y} = 90.700, \quad \bar{Z} = 300.$$

Wie hoch sind die Grenzkosten pro Fall?